

Protokoll der Onlinesitzung des JHA vom 15.04.2021 und der anschließenden Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Zeit: 14:00 – 15:45 Uhr

Teilnehmer/-innen und Gäste:
s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Frau Hüsken
Protokoll: Herr Grönert

Bremen, den 30. April 2021

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die aktualisierte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Keine.

TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.02.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 18.02.2021 wird genehmigt.

TOP 04: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.03.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 15.03.2021 wird genehmigt.

**TOP 05: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII
für die Stadtgemeinde Bremen „Therapiehilfe Bremen gGmbH“**

Frau Schrader führt in die Vorlagen zur Trägeranerkennung ein. Frau Ahrens teilt mit, dass sie die Gründe für die Ablehnung nachvollziehen kann. Sie habe in Hinblick auf die Gewährleistung des Kinderschutzes einen kritischen Blick auf diesen sensiblen Bereich.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Ahrens

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, den Antrag von „Therapiehilfe Bremen gGmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen abzulehnen.

Zustimmung: 15

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 06: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen „NaturKultur e. V.“

Frau Schrader führt in die Vorlagen zur Trägeranerkennung ein.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, „NaturKultur Bremen e. V.“ als freien Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII in der Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

Zustimmung: 15

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 07: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen „ScolaNova gGmbH“

Frau Schrader führt in die Vorlagen zur Trägeranerkennung ein. Frau Ahrens fragt nach, ob der Träger von einer Richtlinien- in eine Referenzwertfinanzierung (Bitte überprüfen, ob diese Formulierung passt!) gewechselt sei. Zudem fragt sie, ob der Satzungszweck eine Gemeinnützigkeit ausschliesse (bitte ebenfalls überprüfen). Herr Jablonski führt aus, dass der Träger mit dem eingereichten Portfolio die Voraussetzung für eine Referenzwertfinanzierung erfülle und ein Übergang vorgesehen sei. Herr Stadelmann teilt mit, dass der Träger seit Jahren anerkannt gemeinnützig sei und es hier keine Schwierigkeiten gebe.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Ahrens, Herr Jablonski, Herr Stadelmann (Trägervertreter)

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, „ScolaNova gGmbH“ die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für den Aufgabenbereich „Betrieb von Kindertagesstätten“ zunächst befristet auf die Dauer eines Jahres auszusprechen. Die Entfristung erfolgt, sobald der Träger einen geänderten Gesellschaftsvertrag vorgelegt hat.

Zustimmung: 14

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: 0

TOP 08: Planung des Kindergartenjahres 2021/2022 – Auswertungsergebnisse zum Abschluss der Anmeldezeit – Statusbericht I der Träger

Frau Dr. Eschen fragt nach, welche kurzfristigen Maßnahmen möglich seien, um den Platzmangel in Vegesack aber auch andernorts abzufedern. Frau Ahrens merkt an, dass insbesondere in sozioökonomisch benachteiligten Quartieren größere Einrichtungen fehlen und dass, insbesondere auch in Vegesack, eine Abfederung durch andere Stadtteile nicht möglich sei. Es sei aus ihrer Sicht sozialpolitisch nicht verantwortbar, dass es weiterhin unversorgte Kinder in sozial benachteiligten Quartieren gebe. Sie fragt nach, ob es gelingen sei, durch die Änderung des Aufnahmeortsgesetzes Schulkinder vorrangig zu versorgen.

Frau Pauluhn führt aus, dass die Senatorin für Kinder und Bildung bezüglich der Situation in Vegesack konkret mit Trägern im Gespräch sei. Sie habe Hoffnung, dass es gelingen könne, noch Umstrukturierungen wie die Umwandlung von Krippengruppen in Elementargruppen vor-

zunehmen. Ziel sei es, eine größtmögliche Zahl von Kindern mit Plätzen zu versorgen. Auch sei eine Strategie für Vegesack Eltern die auf dem Weg zur Arbeit durch Burglesum fahren auf hier bestehende Angebote zu orientieren. Die Frage nach den Auswirkungen des Bremischen Aufnahmeortsgesetzes sei mit dem Statusbericht I noch nicht zu beantworten. Der Bericht zu Status II werde im Mai erstellt. Frau Lührßen fragt nach, wie Burglesum die Bedarfe auffangen solle, auch hier gebe es noch fehlende Plätze. Frau Pauluhn weist auf entstehende Neubauten und geplante Umsteuerungen hin.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Dr. Eschen, Frau Ahrens, Frau Pauluhn, Frau Lührßen

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 09: Berichte der Verwaltung

Förderung überregionaler Angebote in der Kinder- und Jugendförderung

Herr Lenhart berichtet, dass die ersten beiden Sitzungen der Unterarbeitsgruppe am 19.03.2021 und am 15.04.2021 bereits stattgefunden haben. Es sei das gemeinsame Ziel, die Ergebnisse und Empfehlungen im Konsens zu erarbeiten. Gegebenenfalls unterschiedliche Positionen würden im Bericht dargestellt werden. Es seien zwei weitere Termine geplant, Ziel sei es den JHA am 27.05.2021 zu erreichen.

Sachstandsbericht: Corona-Pandemie in der Kinder- und Jugendhilfe - Aktueller Sachstand

Herr Diener führt in die Vorlage ein. Auf Nachfrage von Frau Krümpfer teilt Herr Diener mit, dass es trotz intensiver, bundesweiter Bestrebungen bisher nicht gelungen sei, die Kinder- und Jugendhilfe insgesamt von der dritten in die zweite Priorisierungsstufe der Coronavirus-Impfverordnung des Bundes höherzustufen. Aktuell gebe es einen diesbezüglichen Beschlussvorschlag für die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder am 06.05.2021, der von Bremen unterstützt werde.

Herr Schmitt bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit der SJIS in der letzten Zeit, weist aber auch darauf hin, dass es den Mitarbeitenden schwer zu vermitteln sei, dass manche geimpft werden und andere nicht. Er bittet die politischen Vertreter, das Thema aufgrund des großen Bedarfes zu unterstützen. Frau Krümpfer bedankt sich für den Bericht aber insbesondere bei allen in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen für ihr Engagement. Sie unterstütze sehr, dass sich auf Bundesebene für eine Veränderung der Einordnung eingesetzt werde. Frau Görgü-Philipps unterstützt dies ebenfalls.

Herr Barde führt aus, dass die im Kontext der Kooperation mit Grundschulen tätigen Mitarbeitenden der Jugendhilfe geimpft werden konnten. Er schließt die Frage an, ob auch im Bereich der Oberschulen Impfungen für die Mitarbeitenden der Jugendhilfe möglich seien. Frau Wagner und Herr Jablonski werden die Frage an das zuständige Referat der SKB weiterleiten.

Frau Ahrens weist darauf hin, dass eine Verlagerung des Pandemiegeschehens auf jüngere Kinder denkbar sei. Sie wolle dafür sensibilisieren, dass es frühzeitig Konzepte gebe, dem zu begegnen.

Herr Diener begrüßt die Wortmeldungen. Er weist nochmals darauf hin, dass die Debatte in Richtung Gesundheitsministerium auf Bundesebene geführt werden müsse. Bis ein Großteil der Menschen geimpft sei, müssten die aktuellen Schutzmaßnahmen weitgehend aufrechterhalten werden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Schmitt, Frau Krümpfer, Herr Barde, Frau Ahrens, Frau Görgü-Philipp, Frau Wagner

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis

TOP 10: Verschiedenes

Nachträgliche Benennung Mitglieder AGs nach §78 SGB VIII

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Benennung der Mitglieder für die Arbeitsgemeinschaft „Kindertagesförderung in Einrichtungen und Tagespflege“ zur Kenntnis.

16. Kinder- und Jugendbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Frau Schrader und Frau Dwertmann führen durch die Präsentation (siehe Anhang).

Jugendbericht Bremen

Frau Ahrens fragt, wann mit der Erstellung des Bremer Jugendberichts zu rechnen sei. Frau Schrader teilt mit, dass die entsprechende Stelle in ihrem Referat seit dem 01.04.2021 besetzt sei und aktuell ein erstes Konzept erarbeitet werde. Es werde versucht, den Bericht noch in dieser Legislatur vorzulegen

Digitalisierungsstrategie Offene Jugendarbeit

Auf Nachfrage von Frau Ahrens teilt Frau Schrader mit, dass bei der online- Abfrage des ServiceBureau auch die Jugendverbände berücksichtigt worden seien. Die Abfrage sei an alle Zuwendungsempfänger gerichtet worden. Selbstverständlich werde der Bürgerschaftsantrag bearbeitet, die entsprechende Vorlage befinde sich bereits in der Abstimmung und ein Antrag zur Finanzierung der Maßnahmen werde beim Bremen-Fonds gestellt.

für das Protokoll:

Timon Grönert

16. Kinder- und Jugendbericht

Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

27.04.21
HB/BHV

FACHTAG
16. KINDER- UND JUGENDBERICHT
DIENSTAG, 27. APRIL 2021
09.00 – 16.30 UHR

 **hybrid,
parallel,
HB &
BHV**

8.45 Uhr	Come together
9.00 Uhr	Begrüßung Es begrüßt aus Bremen: Senatorin Anja Stahmann Es begrüßt aus Bremerhaven: Stadtrat Michael Frost Wer ist heute mit dabei? – Kurze Abfrage
9.45 Uhr	Vortrag: Politische Bildung in den Feldern der Jugendarbeit – der 16. Kinder- und Jugendbericht Referentin: Ina Bielenberg – stellvertretende Vorsitzende des Begleitgremiums des 16. Kinder- und Jugendberichts sowie Geschäftsführerin Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.
12.15 Uhr	Quiz über den 16. Kinder- und Jugendbericht
12.45 Uhr	Mittagspause Digitaler Smalltalk im Oathertown Mittagessen und Kaffee/Tee für Anwesende
13.30 Uhr	Einstieg und Workshopvorstellung
14.00 Uhr	Workshops (1,5 Stunden, inkl. Pause)
15.45 Uhr	Folgerungen für Bremen und Bremerhaven
16.30 Uhr	Ende



Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
SEESTADT BREMERHAVEN
IN KOOPERATION MIT LidiceHaus STADTJUGENDRING BREMER JUGENDRING SenatKANAL Freie Hansestadt Bremen

 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Über Generationen denken, lernen und handeln.
Unsere Gesellschaft der Zukunft.

16. Kinder- und Jugendbericht
Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter



 bmfjsfj.de

16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

FÖRDERUNG DEMOKRATISCHER BILDUNG MIT FOKUS AUF POLITISCHER BILDUNG

Ausgewählte soziale Räume sind:

Familie, Kindertagesbetreuung, Schule, berufliche Bildung, Proteste, soziale Bewegungen und Jugendkulturen, Medien und digitale Welten, Kinder- und Jugendarbeit, parteinahe Jugendbildung, Hochschule, Freiwilligendienste und Bundeswehr

16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

LEITFRAGEN ZUR ANALYSE DER SOZIALEN RÄUME

Demokratie als Bildungsgegenstand:

- **Was wird in diesem Raum an Bildungsangeboten gemacht, die Politik zum Gegenstand haben? Welches Wissen wird vermittelt bzw. angeeignet?**

Demokratie als Bildungsstruktur:

- **Wie demokratisch sind die Bildungsstrukturen? Wie demokratisch sind die Strukturen des sozialen Raums?**

Demokratie als Erfahrung politischer Selbstbildung:

- **Wie eignen sich Kinder und Jugendliche den sozialen Raum an? Welche Bildungserfahrungen politischer Subjektwerdung machen sie in dem Raum?**

16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

GRUNDANNAHME – BILANZ UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Wenn politische Bildung und politische Partizipation in einem engen Wechselverhältnis zueinander stehen, also einerseits Beteiligung an politischen Aktivitäten zur politischen Bildung motiviert und andererseits politische Bildung das Repertoire politischen Handelns erweitert, dann müssen in den sozialen Räumen hierfür die Voraussetzungen geschaffen werden.

Was das für die Soziale Arbeit in HB/BHV bedeutet, wollen wir an unserem Fachtag diskutieren



16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

SECHS ZENTRALE ERGEBNISSE

- 1. Politische Bildung findet in sozialen Räumen statt**
- 2. Politische Bildung ist mehr als reine Wissensvermittlung**
- 3. Politische Bildung ist mehr als soziales Handeln**
- 4. Politische Bildung ist nicht neutral**
- 5. Politische Bildung ist transnational**
- 6. Politische Bildung bedarf einer dauerhaften Förderung und Unterstützung**

FACHTAG

16. KINDER- UND JUGENDBERICHT

DIENSTAG, 27. APRIL 2021
09.00 - 16.30 UHR

**hybrid,
parallel,
HB &
BHV**



8.45 Uhr	Come together
9.00 Uhr	Begrüßung Es begrüßt aus Bremen: Senatorin Anja Stahmann Es begrüßt aus Bremerhaven: Stadtrat Michael Frost Wer ist heute mit dabei? - Kurze Abfrage
9.45 Uhr	Vortrag: Politische Bildung in den Feldern der Jugendarbeit - der 16. Kinder- und Jugendbericht Referentin: Ina Bielenberg - stellvertretende Vorsitzende des Begleitgremiums des 16. Kinder- und Jugendberichts sowie Geschäftsführerin Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.
12.15 Uhr	Quiz über den 16. Kinder- und Jugendbericht
12.45 Uhr	Mittagspause Digitaler Smalltalk im Gathertown Mittagessen und Kaffee/Tee für Anwesende
13.30 Uhr	Einstieg und Workshopvorstellung
14.00 Uhr	Workshops (1,5 Stunden, inkl. Pause)
15.45 Uhr	Folgerungen für Bremen und Bremerhaven
16.30 Uhr	Ende

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

SEESTADT BREMERHAVEN
Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen

IN KOOPERATION MIT

LidiceHaus

STADTJUGENDRING BREMERHAVEN

BREMER JUGENDRING

Senatskanzlei

Freie Hansestadt Bremen

BEGLEITENDE VERANSTALTUNG

Zielgruppe: Fachkräfte und Multiplikator*innen aus der Kinder- und Jugend(verbands-)arbeit, Fachlich Interessierte

**Ziele des Fachtags:
Welche Bedeutung und Herausforderungen haben die formulierten Grundannahmen, Handlungsempfehlungen und Ergebnisse für die Kinder- und Jugendförderung in Bremen und Bremerhaven?**

POLITISCHE BILDUNG BEDARF EINER DAUERHAFTEN FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG

WEITERE SCHRITTE IN BREMEN

- **Dokumentation und Vorstellung der Ergebnisse des Fachtags**
- **Politische Bildung und Demokratieförderung in den Angeboten der Kinder- und Jugendförderung**
- **Außerschulische Jugendbildung als Ort der Demokratieförderung**
- **Vielfaltsgestaltung, Demokratieförderung und Extremismusprävention als Arbeitsfelder im Demokratiezentrum Land Bremen**